

Thomas Bergmann

Erwachsene mit Autismus, kognitiver Beeinträchtigung und psychischer Erkrankung

Jeder fünfte Mensch mit einer Störung der Intelligenzentwicklung ist im Autismus-Spektrum, wobei eine zusätzliche Autismus-Spektrum-Störung häufig bis ins Erwachsenenalter unerkannt bleibt. Häufige herausfordernde Verhaltensweisen bei dieser Personengruppe können zu Fehldiagnosen und Fehlbehandlungen führen. So können autismustypische, bizarr anmutende Verhaltensweisen mit starkem Selbstbezug als eine Störung aus dem schizophrenen Formenkreis fehlinterpretiert werden und in antipsychotischer Langzeitmedikation mit entsprechendem Nebenwirkungsspektrum als primäre Intervention resultieren. Hier wären autismusspezifische Unterstützungs- und Förderkonzepte jedoch die erste Wahl. Auch um Komorbiditäten richtig einzuordnen, ist die Kenntnis einer möglicherweise zugrundeliegenden Autismus-Spektrum-Störung notwendig. Dabei fordert die UN-Behindertenrechtskommission das Recht auf den Zugang zu Diagnostik und Therapie, um psychische Gesundheit und ein hohes Maß an Lebensqualität für diese Menschen zu gewährleisten.

Dieser Vortrag geht auf diagnostische Herausforderungen ein, eine Autismus-Spektrum-Störung von einer Störung der Intelligenzentwicklung, genetischen Syndromen und Komorbiditäten abzugrenzen. Gleichzeitig wird ein Procedere zur Autismusdiagnostik vorgestellt, das neue, validierte Verfahren zur Erkennung einer zusätzlichen Autismus-Spektrum-Störung beinhaltet. Die Bedeutung des sozio-emotionalen Entwicklungsprofils für die Förderung von Personen mit Störung der Intelligenzentwicklung und zusätzlichem Autismus wird beleuchtet, und pädagogische Konzepte sowie unterstützende Medikation diskutiert. Mit dem autismusspezifischen Gruppentraining AutCom wird ein ganzheitlicher Ansatz präsentiert, der verhaltenstherapeutische mit erlebnisbasierten Verfahren kombiniert, um Personen mit einer Störung der Intelligenzentwicklung in der Entwicklung ihrer emotionalen und sozialen Kompetenzen zu unterstützen.

Dr. phil. Thomas Bergmann ist Dipl.-Musiktherapeut, Supervisor und therapeutischer Leiter des Behandlungszentrums für psychische Gesundheit bei Entwicklungsstörungen am Ev. Krankenhaus Königin Elisabeth Herzberge, Berlin. Klinischer Schwerpunkt ist Diagnostik und Therapie bei erwachsenen Menschen mit Störung der Intelligenzentwicklung und zusätzlicher psychischer Störung oder herausfordernden Verhaltensweisen. Forschungsschwerpunkte sind spezifische Verfahren zur Autismusdiagnostik bei dieser Personengruppe (z. B. MUSAD), spezifische therapeutische Möglichkeiten (z.B. AutCom) sowie die Erfassung und Bedeutung der sozio-emotionalen Entwicklung.